



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

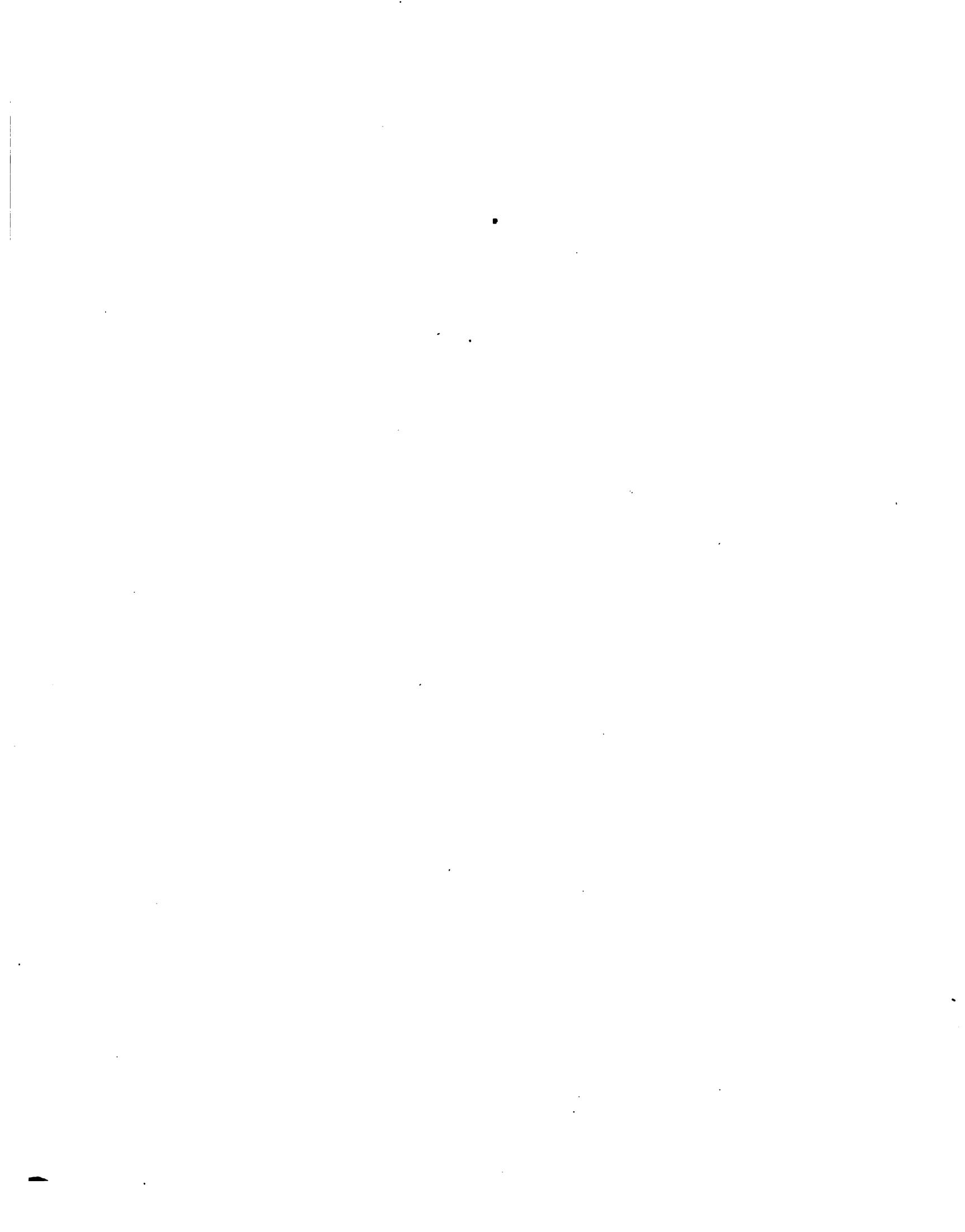
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

9 e 24 c







DIE

SLAVISCHEN MONATSNAMEN

von

DR. FRANZ RITTER VON MIKLOSICH

WIRKLICHES MITGLIED DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER PHILOSOPHISCHE-HISTORISCHEN CLASSE AM 18. FEBRUAR 1867

WIEN

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1867

70.2.19

BESONDERS ABGEDRUCKT AUS DEM XVII. BANDE DER DENKSCHRIFTEN DER PHILOSOPHISCHE-HISTORISCHEN CLASSE DER
KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



DIE
SLAVISCHEN MONATSNAMEN.
VON

DR. FRANZ RITTER VON MIKLOSICH,
WIRKLICHES MITGLIED DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER PHILOSOPHISCHE-HISTORISCHEN CLASSE AM 19. FEBRUAR 1867.

Die slavischen Monatsnamen sind schon öfters von Sprach- und Alterthumsforschern untersucht worden; es hat jedoch bisher keiner alle bei den verschiedenen slavischen Völkern gebräuchlichen oder ehemalig gebräuchlich gewesenen Monatsnamen zu erörtern unternommen. Die Abhandlung, die hiemit den Fachgenossen geboten wird, verfolgt das Ziel, die slavischen Monatsnamen nicht nur vollständig aufzuführen, sondern auch nach dem gegenwärtigen Stande der Sprachforschung zu erklären. Hiebei werden sich zahlreiche Abweichungen von den bisherigen Erklärungen ergeben, welche vollständig und in der Regel mit den eigenen Worten ihrer Urheber angeführt werden. Den einzelnen Monatsnamen sind die Quellen beigefügt, in denen sie sich finden. Auch ist nicht unterlassen worden, die analogen Monatsnamen anderer, verwandter sowohl als unverwandter, Völker beizufügen, was in einigen Fällen die Deutung eines Namens näher begründet, in anderen geeignet ist, einen Einblick in das Wesen dieser Art Namengebung zu gestatten.

Eine allgemeine Bemerkung muss gleich hier in dieser kurzen Einleitung gemacht werden: Es ist nämlich ein Irrthum, anzunehmen, dass die nationalen Monatsnamen der heutigen Völker ursprünglich eigentliche Monatsnamen, d. h. Abschnitte des Jahres mit astronomisch bestimmtem Anfang und Ende, gewesen seien; es ist vielmehr unschwer nachzuweisen, dass sie dies erst dann geworden sind, als die Völker durch das Christenthum mit den römischen Monatsnamen bekannt geworden waren. Ursprünglich bezeichnet listopad, Laubfall, die Zeit des Laubfalls und nicht einen astronomisch bestimmten Abschnitt des Jahres, einen Monat; erst als die römischen Monatsnamen bekannt geworden waren, wurde der listopad, doch meist nur in der Schrift, nach Verschiedenheit der Gegend entweder auf den October

oder November fixirt: daraus erklärt sich das Schwanken der Bedeutung vieler nationalen Monatsnamen, das man aus einer Übertragung von einem Monat auf den anderen deuten wollte; daraus erklärt sich ferner, das allmäliche Verschwinden dieser Namen bei den meisten Culturvölkern: die zum Theil räthselhaften Namen, die vor Jahrtausenden an der Tiber zuerst erklangen, erklingen jetzt in allen Theilen der Erde.

Die Vorstellungen, welche den slavischen Monatsnamen zu Grunde liegen, gehören entweder dem Pflanzen- oder dem Thierreiche an; oder sie beziehen sich auf die Naturerscheinungen im Grossen oder auf landwirthschaftliche Verrichtungen; oder sie hangen mit religiösen Gebräuchen zusammen; oder sie bezeichnen die Reihenfolge der Monate. Die Monatsnamen zerfallen demnach in folgende sechs Gruppen: 1. Monatsnamen, die aus dem Pflanzenreiche; 2. die aus dem Thierreiche stammen; 3. die mit Naturerscheinungen im Grossen; 4. die mit landwirthschaftlichen Verrichtungen; 5. die mit religiösen Einrichtungen zusammenhangen; und 6. die von der Reihenfolge der Monate hergenommen sind. In einem Anhange werden die aus anderen Sprachen entlehnten und jene Monatsnamen angeführt, um deren Erklärung ich mich vergeblich bemüht habe.

I. Monatsnamen aus dem Pflanzenreiche.

1. Bobъ.

nsl. bobov cvêt Bohnenblüthe iunius. Handschr. 1466.

bask. baguilla Bohnenmonat. Grimm 74.

2. Brêza.

I. asl. brêzynъ, brêzenъ Birkenmonat, die Zeit, wo die Birke sich belaubt oder wohl richtiger, die Zeit, wo sie ihren Saft gibt, aprilis. Zap. 5. 219 (b)rezenъ. Pokl. 1. 21.

nsl. brêzen martius. Meg. Oberkrain (neben sušec).

klruss. berezen aprilis. Rusałka 123. 124. Perem. ščo na berežich brostje puskaje ša. L'vov-l'anyn 1861; martius. Mjasecosłov 1853.

čech. březen. Mat.-Verb. falsch: quia tunc animalia ad coitum moventur. Vodňanský. Erben 140: asl. brêza und brêzdъ sind wurzelhaft verschieden.

lit. berželis (Deminutivum von beržas) maius. Nessel. 328.

II. asl. brêzokъ aprilis. Ev.-Trn. Ev.-Bulg. Ev.-Mih. c. Norov. b(r)êzokъ. Lam. 1. 18.

III. asl. brêzozolъ: berezozolъ Birkengrün oder wohl wahrscheinlicher Birkensaft spendend (klruss. zoła Birkensaft) aprilis Izv. 5. 220. Cod.-Saec. XV. Izv. 6. 288. Mat. 12.

klruss. berezozolъ martius. Lew. 211. berezil'. Nomis 9. 10. e betulis emittens humorem, nam quaedam arbores, dictae betulae, copiosum hoc mense liquorem emittunt. Kulcz. 155. berezozolъ: tečet zoła iz berezy. Petr. 100. Nach Erben 139. findet sich im russ. zola für martius, welches Karamzin als Asche auffasst, worin ihm Rakowiecki 56, allerdings zweifelnd, folgt, indem er sagt: w tym czasie Słowianie z brzeziny palili popioły do ługu. brêzozorъ. Makarij 3. 286; Erben 139. fasst berezozolъ als letorost' auf.

lit. sultekis Birkensaftfliessen (sula Birkensaft; tek: teku fliesse) aprilis. Nessel. 469.

lett. sulu mēnesis Birkensaftmonat. Stender. Bibl.-Listy 1. 74.

esth. mahlaku Birkensaftmonat aprilis. Grimm 71.

finn. maaliskuu martius. Grimm 70.

tatarisch toz ai Birkenrindenmonat.

ostjakisch sūmet de tiliš Birkensplintmonat. Schiefner 190. 192.

3. Cvětъ.

nsl. cvěten. Erben 147. cvětičjak maius. Sacharov.

kroat. cvitanj Blütenmonat aprilis oder maius. Petr. Zoranić aus Nin (Nona) in Pjesn. hrv. 2. 17.

klruss. ēviteň aprilis. L'vovl'anyn 1861. Mołytv. 1861. Perem. Lew. 211. ščo perve ēvitje iz zemly dobuvaje ša. Vinok 244. floridus. Kulcz. 155.

čech. květen bei den Mährern; květeň maius bei den Slovaken.

pol. kwiecień.

lett. zēdu mēnesis Blütenmonat, nach Stender Roggenblütenmonat iunius. Grimm 70.

nl. bloeimænd maius. Corem. 21.

fries. blomenmoanne. Weinh. 14.

4. Črêšnja.

serb. črešnjarъ: čerešnjarъ Kirschenmonat iunius. Mon.-Serb. 356.

rum. čirešeriū iunius. Bar. čirešar. Pol.

mrum. čerešar lu. Bojadži 136.

it. ciliegiajo, jon. cerasiaro Kirschenjuni. Neapolit. Reimchronik bei Muratori 6. 711. Diez, Wörterbuch 669.

5. Dąbъ.

čech. důben Eichenmonat, die Zeit, wo die Eiche sich belaubt aprilis; od dubu, který se pučí toho měsice. Jungmann. Erben 139. 141. Man vergleiche finn. tammikuu Eichenmonat, das jedoch für ianuarius steht. Grimm 70. 71.

6. Jęćśtemę.

nserb. jacmeński (mjasec) augustus. Hauptmann. Zwahr 136.

niederl. gerstmaen september. Weinh. 13.

bask. garagarilla iunius, iulius. Astarlo 396. garagarilla iunius. Larramendi; garilla iulius. ibid. Diez, Wörterb. 670.

7. Klasъ.

nsl. klasen Ährenmonat iunius. Ev.-Tirn. Jambr. Šaf. 2. 322. 367. Grimm 67.

bask. buruilla september. Grimm 74.

8. Lipa.

I. klruss. ɬypeć iulius Lindenmonat. Rusałka 123. Lew. 211. ôt ēvitučych i voňačych o tôm čaši ɬyp, kotryji pčolam dobryj požytok, pčol'aram majetok a slabym zdorovje prynosyły; ɬypcovyj med. L'vovl'anyn 1861. 1862. mellifer, nam copiosam mellis abundantiam affert. Kulcz. 155.

pol. lipiec, lipiec (miod), ktory przez ten czas tylko, kiedy lipa kwitnie, pszcoła robi. Linde.
nsl. lipan iunius. Jambr.

serb. lipanj iunius. Mik. Naslad.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk. ljepanj. Mik.

II. klruss. ɿypeń iulius. Perem. ɿypec: šeć ɿypa cvyte, najlučšyj požytok dľ'a bdžôl. Vinok 244.
około seho vremeny rasévitajet sa ɿypa, iz kotoroj pčely prjačut biłyj med, tože ɿypcem
nazvany. Petr. 124. 155.

serb. lipštak: Kad kladenci prisišu usred ljeta i lipštaka. Handschrift aus Ragusa.

lit. lēpinis menū iulius. Nessel. 357. lēpōs menū. ibid. lēpžēdis menū Lindenblütmonat
(žēdas flos). ibid.

lett. lēpu mēnesis iulius. Stender.

9. Listъ.

I. asl. listopadъ, die Zeit, da das Laub abfällt, october. Zogr. Norov. Lam. 1. 17. Ma-
karij 3. 280. etc. тъгда (octobri) listъ otъ drѣva padajetъ. Krmč.-Mih. 63.

nsl. listopad november. Stol.-Prat. Jambr.

serb. listopad october. Naslad.-Duh. Mik. Vuk. Kratki-Nauk. november. Mik.

klruss. ɿystopad november. Perem. Lew. 211. quasi folia fundens. Kulcz. 155. ɿystopad, ɿysto-
padeń, padałyst: ɿystje vjane, žołkne i opadaje. L'vov'lynn 1861. 1862. ɿyst obl'itaje.
Vinok 245.

čech. listopad: od listí, kteréž s stromu tohoto měsice pádá. Jungmann. Erben 139.

pol. listopad november. Chwalcz. 1. 13. liścia z drzew listopad zrywa. Linde.

lit. lapkritis, lapkritis october: lapas folium; krit: krintu cado. Nessel. 349.

deutsch louprísi, in der Schweiz. Grimm 61. 69. Weinh. 12. Laubfall, fränkisch für Herbst;
Laubfäller, scherhaft für Herbst. Adelung. fall-leaf in Irland in derselben Bedeutung.
Corem. 8.

griech. φυλλοχόος foliorum fusor, mensis, qui folia fundit. Hes. bei Poll. 1. 231. vgl. Alciphr.
3. 10. Plut. Symp. 8. 10.

ostjakisch wělek-jûch-tliš der Monat der öden Bäume; ðfung jokng feip Laubfallmonat.

samojedisch wueba jiry Laubfallmonat.

kamtschadalisch kichteru kuleč Laubfallmonat. Schiefrer 190. 191. 198. 201.

Bei den Mandanern in Nordamerika: manna- apä- haráh - minang - gä october. Max, Prinz von
Neuwied, Reise in Nordamerika 2. 191.

japan. fa dsoeki für fa otsi dsoeki der Monat, da die Blätter abfallen. J. H. Donker Curtius,
Proeve eener japansche Spraakkunst. Leyden. 1857. 93.

II. nsl. listognoj Laubfaulniss november. Trub. Meg. october. Handschr. 1466. Marc. listov
gnoj november. Murko. Vgl. nsl. gnilec november. Meg.

III. drev. leistenmôn Laubmonat, Blattmonat, maius. Pfeffinger. Grimm 68.

lett. lapa mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. lapa folium. Stender.

esth. lehtku. Grimm 71.

bask. orrilla, ostarua Blattmonat maius. Grimm 74.

10. Murъ.

russ. dial. murъ gramen, maius. Pskov. (murava gramen viride, russ. dial. muravyj viridis,
bulg. moravъ herba).

11. Roža.

nsl. rožen cvêt Rosenblüte iunius. Meg. Trub. rožni cvêt. Stol.-Prat. Brachmonat. Gutsm. rožocvet maius. Jambr. rožnik iunius. Kol. rožnjak iunius bei Sacharov. Šaf. 2. 367. Man vgl. bei Murko ržen cvêt Roggenblüte iulus, womit ags. rugern augustus. Grimm 58. stimmt.
 čech. růžen iunius. Erben 146.
 oserb. rožove maius. Pfuhl.
 nserb. rožovy (mjasec) iunius. Zwahr 287. — Vgl. secale.

12. Sviba.

nsl. sviban (nsl. sviba cornus; svibenj. Jarn. svibovina. serb. sviba, siba; svida. Stulli. čech. svíd, svida. pol. świdwa. oserb. nserb. svid) maius. Jambr. sviben. Šaf. 2. 323.
 serb. svibънь iunius. Grom. svibanj maius. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Man vergleiche das verdächtige čech. siban der Mater Verborum, das Grimm 68. mit einer Göttin Živa zusammenzustellen geneigt ist.

13. Trava.

asl. travънь maius Grasmonat, der Monat, wo das Gras grünt; travenъ. Ev.-Mih. c. travenъ. Izv. 6. 288. Makarij 3. 288. trѣvънь. Ev.-bulg.-Mih. Ev.-Trn. Norov.
 nsl. mali traven aprilis. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. mali traven, malotraven. Jambr. martius. Novi-Jez. velki traven maius. Handschrift 1466. Trub. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. Jambr. aprilis. Novi-Jez. Šaf. 2. 323. 367.
 kroat. travan maius. Verant. mali travan aprilis. Hung. veliki travan maius. Hung.
 serb. travanj aprilis. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. travънь. Danič.
 klruß. traveń maius. Perem. Mołytv. 1861. Lew. 211. tohd'i trava najdužše roste i šinožaty zapuskajut ša. Vinok 244. L'vovl'anyn 1861. 1862. gramineus, quia graminibus frugum campi induiti cernuntur. Kulcz. 155. iunius. Rusałka 123.
 russ. alt. travenъ.
 čech. tráven maius; bei den Mährern und Slovaken iunius.
 nl. grasmaend aprilis. Corem. 19. Weinh. 12.
 rum. prătariu (pratum) maius. Bar.
 tatarisch od ai Grasmonat.
 burjäisch basgin burgan hara.
 tungusisch orokto.
 In der Sprache der Kaloschen k'ani t'iss'.
 ostjakisch sir feip wo das Gras grünt. Schiefner 192. 194. 197. 204.

14. Trъпъ.

čech. trnopuk maius. Jungmann. trn pučí se. Erben 144. Dieser Name hat nie allgemeine Geltung erlangt.

15. Vrēsъ.

asl. vrēsъnъ september: vresenъ. Alex. Heidekrautmonat, der Monat, wo das Heidekraut blüht (vrēsъ nsl. rēs, rsje, serb. vrijes, klruss. veres, russ. veresъ, čech. vřes, pol. wrzos, oserb. vřos, nserb. ſos erica vulgaris). Mit Unrecht denkt Grimm 68. an čech. vřeskati, pol. wrzasnąć, indem er čech. zaří vergleichen will.

klruss. vereseň. Perem. vresein. Mołytv. 1861. Lew. 211. ȏd jahôd veres, kotry tohdi prysty-hajut i sbyrajut ša. Vinok. 245. L'vov'anyň 1861. ericaeus, nam deficientibus melle praegnantibus floribus apes silvestre mel legunt ex herba erica seu erice Plinio et Mathiolo seu sisara Varroni, hinc vulgo dicitur mel ericaeum i. e. mel infimum, quia non est tantae perfectionis, quantae mel, quod colligitur iulio. Kulcz. 155, dagegen med vřesový, hnědý více se váží nežli jiný. Erben 153.

pol. wrzesień, bo w tym miesiącu kwitnie wrzos. Linde.

čech. vřesen: svět byl učiněn vřesen pod lvovým znamením (od 23. července až do 24. srpna) aus einer Handschrift vom Jahre 1404. Jungm. Nach Dobrovský's Slovanka 1. 73. legten die Böhmen diesen Namen im vierzehnten Jahrhundert dem Juli und August bei.

lett. silu mēnesis september: sila Heide, Heideblüte. Stender. lit. šilas Heide, Heidekraut.

16. Zelenъ.

nserb. rozzelony, bei Hauptmann rosheloni, wol der grüne Monat. Erben 144; Hauptmann denkt an helein, Hirsch, da der Hirsch setzt.

ir. diblín Monat des grünen Krautes. Grimm 72.

17. Zoriti.

russ. zorničnikъ der zur Reife bringt augustus. Sacharov. Petr. 128.

kroat. zrilivoća der das Obst zur Reife bringt. Petr. Zoranić aus Nin (Nona). Stari pjes.- hrv. 2. 18.

18. Žlъtъ.

klruss. žolteń der gelbe Monat, october. Perem. 1862. lyst žolt'ije. Vinok 245. pol'a i l'isy samov žoltov kraskov pokryły ša. L'vov'anyň 1861. 1862. Man vgl. das Sprichwort: ošin na strokatom koňi izdyt'. Nomis 13.

nsl. žoltopušnik maius. Sacharov.

lit. rudugis, rudugis, rudenis september. Grimm 70. rudenis, rudū auctumnus. Nessel. 448. lett. rudens mēnesis september. Bibl.-Listy 1. 74. october. Stender. Grimm 70: rudens röthlich, Herbst.

ir. buidhmi gelber Monat, der Monat der gelben Ähren, iulus. Grimm 72.

ostjakisch dáhan bîrôten feip die Zeit, wo das Gras gelb wird. Schiefner 192.

19. Secale.

lit. rugpjutis augustus (rugis secale; pjutis messis, von pjauti mit der Sichel schneiden.
Nessel. 448) Grimm 70.

lett. rudzu mēnesis (rudzi secale). Grimm 70.

ags. rugern augustus, september (rug secale; ern messis). Grimm 58.

and. korn-skurthar-mānuthr Roggenerntemonat, augustus. Erben 149. — Vgl. roža.

II. Monatsnamen aus dem Thierreiche.

20. Grēti.

russ. bokogrēj latera calefaciens, die Zeit, wo das Vieh die Ställe verlässt, um im Freien sich zu wärmen (obogrēvatъ boka), februarius. Sacharov; bokogrij. Petr. 90.

21. Črvenъ.

asl. črvenъ iulus. Pokl. 1. 21. črvenъ Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Lam. 1. 18. červenъ Mat. 12. Izv. 5. 219; 6. 288. Op. 1. 262. Makarij 3. 290. červenъ. Izv. 3. 220.

bulg. crъvenik iunius: v strede leto, v сървеника. Milad. 56.

klruss. červeň iunius. Mjasecoslov 1853. Mołytv. 1861. Perem. Petr. 114. červeč. Lew. 211. Petr. 114.

russ. červenъ, nach Sacharov im Gouvernement Tambov.

čech. červenec nach dem Passional von 1495 bei Jungmann iunius; malý červen, červen menší, iunius. Erben 145. 152. červen veliký iulus. Dobrovský, Slovanka 1. 71. Reinsb. 369. červen, nach dem angeführten Passional, iulus. Gegenwärtig und nach Dobrovský, Slovanka 1. 71, seit einigen hundert Jahren bezeichnet červen den iunius, červenec den iulus.

pol. czerwiec iunius.

Die beiden Monatsnamen сървенъ und črvenъ sind auf verschiedene Weise gedeutet worden: Rakowiecki 56. 57 denkt dabei an Würmer und an die Röthe des Obstes und der Beeren: červenъ od czerwienienia owocow lub jagod; Leška bei Jungmann an die erstere: od červenosti, že se v něm ovoce červená; Erben 146. 147 bringt den Namen mit der Röthe der Rose (keř šípkový) in Zusammenhang; Partl bei Jungmann leitet črvenъ ab od červenosti aneb červův, kteríž tohoto měsice obzvláštně na štěpích a ovoci škody činí; Rosa bei Jungmann denkt an die Würmer: že se v nich (in den Monaten Juni und Juli) nejvíce červové zarozuji; ebenso Grimm, der das dänische ormemaaned, madkemaaned vergleicht und dabei an den Brachkäfer oder dessen Made erinnert, dem jedoch das lit. kirméliū menū iunius, Wurmonat, bei Nessel. 201. entgangen ist; Dudík zieht die Nachtfeuer herbei. Mähren's allgemeine Geschichte 1. 391. Die letzte Erklärung bedarf kaum ernstlicher Widerlegung. Was Grimm's Deutung anlangt, so denkt derselbe nicht an Würmer im allgemeinen, die im Juni selten in grösserer Menge zum Vorschein kommen, sondern an den wol nur wenig beach-

teten Brachkäfer. Ohne mich in die Widerlegung anderer Ansichten einzulassen, will ich die nach meiner Ansicht wahre Bedeutung dieses Monatsnamens darlegen, die indessen schon vor mir aufgestellt worden ist. Dieser Monatsname hängt nämlich mit einem Insect zusammen, das in der Naturgeschichte *coccus polonicus* genannt wird. Das Insect, welches dabei in Frage kommt (pol. karmazynowe ziarka, czerwiec. Rzączyński, Hist. nat. Pol. 95) gehört neben dem *coccus ilicis*, *cacti*, *lacca*, *ceriferus* zu den farbestoffhaltigen Schildläusen, einer Abtheilung der von Oken sogenannten Zunft der Pflanzenläuse; den Namen *coccus polonicus* hat das Insect von dem Lande erhalten, wo es am längsten als Färbemittel angewandt wurde, denn gefunden und als Färbemittel gebraucht wurde es ehedem auch im südlichen Russland und in Sibirien und selbst in der Osthälfte Deutschlands, Böhmen nicht ausgenommen: (Polský červec, již ve dvanáctém století známý, také německý nazvaný, že i v Němcích od dávna zbíráν, ano i v Čechách u Poděbrad na některém dubí od Hájka z Hájku nalezen byl. Jungmann). In andern Ländern wandte man andere Schildläuse an. Es dauerte lange, bis man diese Insecten als Thiere erkannte: ihre Bewegungslosigkeit liess sie als Auswüchse der Rinde ansehen. In den sandigen Gegenden der Ukraine sammelt man die polnische Tscherwetz, *coccus polonicus*, dieses ist eine Art Insect in Polen, Russland, auch in Deutschland, um Johannis, daher sein Name Johannisblut. Die ukrainischen Kosaken von Fr. Gretzmillern im Archiv für Geschichte und Geographie, 1814, Februar 66. Sie wurden im Monat Juni gesammelt und fanden sich an den Wurzeln verschiedener Pflanzen: der Biebernell, des Bruchkrautes (*Herniaria*), des Glaskrautes (*Parietaria*), des Mausöhrchens (*Hieracium pilosella*), ferners des Erdbeerstrauches, des Huflattichs, des Knöterichs u. s. w., ja sogar des Roggens. Nachrichten über diese Thierchen haben wir erst seit der Entdeckung der Buchdruckerkunst. Dass sie gegenwärtig als Färbemittel seltener angewendet werden, röhrt davon her, dass sie mit den Fortschritten der Bodencultur immer mehr abgenommen haben, und noch mehr davon, dass die amerikanische Cochenille so leicht beschafft werden kann. In Polen, welches ehedem mit diesem Insect Handel trieb, wird dasselbe nach einer Notiz bei Linde von Bauern noch gegenwärtig als Färbemittel gebraucht (u samych tylko poleskich wieśniaczek na brudnoczerwoną farbę zażywany). Die Zeit, da diese Insecten gesammelt werden, heisst črvěný oder črvěný, was demnach dem mlat. ver mellata in einer Urkunde von 1268 entspricht, welches bei Du Cange als tempestas erklärt wird, qua ver mellum (grani species, *coccum*, vulgo *vermillion*) colligitur. Ich erlaube mir hier im Interesse der Sprach- und Alterthumsforscher einige Stellen über die Geschichte dieses Färbemittels im allgemeinen und des *coccus polonicus* im besondern anzuführen, indem ich hoffe, dass sich daraus die Wichtigkeit und allgemeine Verbreitung dieses Färbemittels und die Richtigkeit meiner Deutung ergeben wird.

Die Kunst, mit gewissen Schildläusen scharlachroth zu färben, war unter anderen Moses schon bekannt, und man kann viele Stellen beibringen, aus denen hervorgeht, dass das Färben bei den Alten keineswegs mit der Purpurschnecke allein geschah, sondern dass im Morgenlande, in Griechenland und vielleicht auch in Italien die Färberei mit Würmern viel verbreiteter war. Brandt und Ratzeburg, Medicinische Zoologie. Berlin 1833. 2: 223. Die *Porphyrophora Hamelii* findet sich namentlich im Araxesthal; vom Ende des Julius an bis Anfangs September ist der Boden stellenweise wie ein Teppich von den Weibchen bedeckt, um welche die Männchen wie Schmetterlinge flattern. Brandt und Ratzeburg 2. 356. Ad arnoglossi radicem granum unum adnascitur, vulgi istic (in Sarmatia ad Russiam spectante)

Zschirbitz, voce ex kermes, ut puto, corrupta appellatum etc. Janus Cornarius ad Dioscoridem. Libro IV. capite 39. Inter merces, a quibus novum vectigal exigendum (1601) indicitur, recensetur et czyrwiec. Breynius 13. J. L. Frischius probat, iam ante mille fere annos coccum monasterii in Germania nomine vermiculi, vernacula Würmlein, notum et singulis annis tributi loco a subditis offerri iisdem solitum fuisse. Beschreibung von allerlei Insecten in Deutschland. 5. 10. Vermiculus nominatur propter dissolutionem, quam in vermes facile facit ex natura roris madialis (mai), a quo generatur, unde et illo tantum mense colligitur, arbor autem vermiculum generans vulgo analis nuncupatur. Du Cange. červeň, červeč od červéu, ovoho krasnoho červonoho chrobačka, kotoho v davnych časach do krašenyja voľny na výroby tkačskyji užyvano a kotoho izyskanjem zajmały sa vsoblyvo starodavnyji našyji červenskyji horody, i znať z ôdty výzvy i ony i ôtčyzna naša „Červona Rus“ nazvy svoji. L'vov'lanyn 1862. Vinok 144. Nach einer Notiz bei Linde mussten die polnischen Bauern diese Insecten für ihre Grundherren sammeln (chłopi czerwiec na dwor zbierać musieli); nach Oken, Allg. Naturgeschichte 5. 3. 1551, mussten dies auch die deutschen Bauern. Nach dieser Auseinandersetzung befremdet es, dass Erben 145. als Grund gegen die hier in Schutz genommene Deutung geltend macht, die Slaven hätten sich nie allgemein mit dem Sammeln des červec beschäftigt (Slované ne zabývali se nikdy obecně dobýváním červce, nýbrž dostávali jej obchodem od národů přímorských), nachdem schon vor ihm Kinský fragt: Zdaž ke jmenům červen a červenec ne podalo příčiny zbirání červce?

Es ist nicht uninteressant, zu sehen, dass das Wort črvъ und seine Verwandten in den arischen Sprachen als ursprüngliches Eigenthum oder als entlehnte Worte eine rothe Farbe oder einen rothen Stoff bedeuten: asl. črvъ, črvъсь, vermis, byssus, eigentlich scharlachrother Stoff; čech. červec Scharlachzeug; pol. czerwiec Scharlach; altind. krmi vermis, ferner die von einem Insect herrührende rothe Farbe; pers. karmil ruber; arm. karmir ruber; das arabische kirmiz, kermes vermiculus cocci eiusque succus expressus ist entlehnt und liegt dem franz. cramoisi, mlat. carmesinus, ebenso dem fz. span. carmin zu Grunde. Dem lat. vermis, das etymologisch dem altind. krmi identisch ist, entstammen mlat. vermiculus (schon im 6. Jahrh.), it. vermiglio, pg. vermelho, span. bermejo, fz. vermeil. Diez, Wörterb. 368.

22. Izokъ.

asl. izokъ die Heuschreckenzeit (asl. izokъ cicada) iunius. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Ev. - Mih. c. Lam. 1. 18. Op. 1. 262; 2. 2. 424. Pokl. 1. 21. Mat. 12. 21. Izv. 5. 219; 6. 288. Norov - Saec. XIII. XIV. Makarij 3. 289. Mit dem Monatsnamen izokъ stellte den Thiernamen izokъ zuerst Kalajdovič zusammen. Karamzin 1. 75. Dieser Name findet sich auch in der verdächtigen Mater verborum. Sonderbar ist Erben's 143. Ansicht, nach welcher izokъ griechisch ὄσταχος (bei Henricus Stephanus ὄσταχός, ὄσταξ für πάσσαλος oder χρήκος χεράτινος), ὄσταξ (das bei Henricus Stephanus fehlt) genitalia feminea sein und als Monatsname plodici jarní přirodu bezeichnen soll.

23. Koza.

nsl. kozoprsk die Zeit, wo die Ziege bockt (nsl. koza se prska, prše, čech. koza prská se nad podzem) october. Trub. Meg. Stol.-Pratka. september. Meg. kozov prsk november. Handschr. 1466.

24. Kymati.

nsl. kimavec, der Monat, wo das Vieh, von den Bremsen belästigt, unruhig wird (sém ter tje kima, pri miru ne stoji), september, kimovec. Meg. Stol.-Pratka. kimovic augustus. Trub. klruss. kyveń augustus, ód toho, ščo koňi čerez vełyku duchotu, speku i ovady ne pasut ša v deň, lyš hołovamy kyvajut, i ovadów obhońajut ša. Vinok 245. L'vovl'anyn 1861. 1862. kezdeń (kedzeń), bydzeń, iunius, ščo tovar, rad tepłyčni vesnańij, po pasvyščach bydzkaje ša, kzyt ša, kezd (kedz) ho napadaje. Vinok 244. L'vovl'anyn 1862. hedzeń. Petr. 114.

deutsch bisemânôt, wo die Kühe bisen, d. i. wie toll auf der Weide umherjagen. Weinhold 12. Kimavec und kyveń stammen von derselben Wurzel: kъ (ky, kva d. i. kъa) movere caput; die Ableitung von Keim gr. κῦμα zárodek, kli, že toho času již osení klije bedarf keiner Widerlegung. Erben 153. Jenes ist eine secundäre Bildung: *kimav adj., substantiviert durch ьсь; dieses wird von ky durch ьнь abgeleitet; kezdeń ist auf klruss. kezd (kzyty ša), pol. giez (gzić, gzik: vgl. Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum 786. a. s. v. raskъznati) oestrus, zurückzuführen; bydzeń endlich hängt zusammen mit klruss. bydzkaty, nsl. bzikati, bzičem, očtrāv durch den Stich oder das Gesumme der Bremsen wild werden, womit nhd. bissen, bisen (Bissewurm) zu vergleichen ist.

25. Mlêko.

nsl. mlêčen Milchmonat iunius. Jambr.

ags. thrimilki dreimelke maius. Weinhol. 12. quod tribus vicibus per diem in eo pecora mulgentur. Fabricius, Menologium 138. dreymelkmaend. Corem. 21.

burjatisch gossi hara Milchmonat. Schieffner 194.

26. Rjuti.

I. asl. zarevъ Anfang des Brüllens (Brunftens der Hirsche) augustus. Cod.-Saec. XV.-Izv. 6. 288. Izv. 5. 220. Ev.-Bulg.-Mih. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Pokl. 1. 21. Ev.-Trn. Strum. Makarij 3. 291.

russ. zarevъ. Petr. 128.

✓ čech. září (zárij, zářuj; nach Alter 106. von zaorati) september. Erben 150. toho měsice zářije. Pulk. bei Jungmann. proto že jeleni toho času počinají řiti bei Linde (zaržač). Dobrovský, Slovanka 1. 72.

II. asl. rjujinъ september. Ev.-Syn. a. Izv. 5. 219; 6. 279. Azbuk. Gram. Makarij 3. 279. rjujenъ. Kryl.-Mat. 12. Op. 1. 262. Ev.-Bulg.-Pokl. 1. 20. ruinъ. Ev.-Trn. Rusałka 124. Ev.-Bulg.-Mih. ruenъ. Assem. Zogr. ruenъ. Norov. rujenъ. Ev.-Mih. c. ruenъ. Lam. 1. 17. ru(i)ny. Lam. 1. 18.

nsl. rujan. Jambr.

serb. rujan september. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

aruss. rjuinъ, revunъ september. Sacharov.

čech. říjen aus říjen, ehemal september, jetzt october.

lit. rujis, rujos menū (ruja Brunftzeit des Wildes). Beitr. 1. 45.

Karamzin dachte ursprünglich an rjumits plorare, und erklärte rjuinъ durch plorans, humidus; ihm folgte Rakowiecki; Karamzin wies jedoch auch auf rjuti hin, sah

jedoch in dem Monatsnamen die Zeit, da die Winde brausen. Erben 151. Schon Dobrovský, Slovanka 1. 72., hatte die richtige Deutung gefunden: der zweite Brunftmonat, wegen der vollen Brunft.

Der Monat zarev hat vom Schreien brünstiger Hirsche seinen Namen. In Deutschland setzen die Jäger die Brunft der Hirsche in den September, wo man sie stundenweit durch den Wald brüllen hört. Grimm 69. Nach Brehm, Thierleben 456, fängt die Brunftzeit des Hirsches mit Eintritt des Monats September an und dauert bis Mitte October. Schon gegen Ende des August erwachen in den stärksten Thieren die Triebe der Brunft. Sie äussern dies durch Schreien. Abends und Morgens ertönt der Wald von Geschrei der Brunfthirsche. Alter 107. hörte sie im September in Hütteldorf bei Wien brüllen. Die Ansicht von dem Zusammenhange des Monatsnamens zarev mit dem Gebrüll brüstiger Hirsche hat sich nicht allgemeine Geltung verschafft, und der Name wurde von Karamzin auch von zarnica, von Rakowiecki 57. gleichfalls von zarnica (od zarnici, to jest od blyskawicy) abgeleitet. Erben 151. Auch Erben 151. lässt diese Ableitung nicht gelten, indem es nicht wahrscheinlich sei, dass ein in der slavischen Welt so weit verbreiteter Monatsname von dem Brüllen und Brunften der Hirsche, worauf wohl nur Jäger zu achten pflegen, hergenommen sei: nelze sobě vhodně mysliti, by tak rozšířené jmeno, nalézajíc se u Čechů, Srbů i Rusů, mělo vzato být od věci tak velmi nepatrné, jako jest říjeni a scházeni se jelenů, o kterémž, nimo lid myslivný, malo kdo ví. Er selbst meint daher, zářuj sei so viel als zážlut, malý žlutý měsíc, malý říjen. 152. Richtig ist allerdings, dass heut zu Tage, wo die Nimrode das Wild fast ausgerottet haben, ein solcher Name kaum entstanden wäre; dass er jedoch ehedem, wo in den unermesslichen Waldungen sich das Wild ungestört vermehrte, nicht habe entstehen können, wird man nicht leicht glaublich machen. Für diese Ansicht spricht nicht nur die Vergleichung der Monatsnamen anderer Völker, sondern auch der offbare Zusammenhang des Wortes zarev mit der Wurzel rju (rugire), von welcher durch das Suffix ȝ rev, durch das Suffix jȝ rjui abgeleitet wird: vgl. čech. riti brüllen und brunften.

27. Vl̄kъ.

čech. vlčenec, vlči měsic der Wolfsmonat, wahrscheinlich die Ranzzeit der Wölfe, december.

Jungmann.

oserb. vjelči měsac. Pfuhl.

lett. vilku mēnesis. Stender.

deutsch wolfmon november. Grimm 60. november, december. Weinh. 12. wolfmānōt november, december. Benecke-Müller; wolfsmaend. Corem. 36. Gachet 412. wolfs ianuarius. Gachet 412.

bask. otsaila februarius. Grimm 74.

esth. huntikuu februarius. Grimm 71.

Der Monat hat wohl davon den Namen, dass in denselben die Ranzzeit der Wölfe fällt, welche nach Brehm, Thierleben 405, bei älteren Thieren Ende Decembers beginnt und bis Mitte Januars währt, während sie bei jüngeren erst Ende Januars eintritt, und bis Mitte Februars währt. Andere könnten zur Annahme geneigt sein, dass durch das Wort grosse Kalte bezeichnet werde: kluss. choč vołkiv hanaj (chołodno). Nomis 14. Zu einem ähnlichen Resultat gelangt Erben, allerdings auf einem Wege, den wenige mit ihm wandeln werden: Jako vlk jest nepřítel člověka, tak i zima nepřítel přírody. Z podobenství vznikají báje, a

z bájí vyvinují se obřady. Tím spůsobem jmeno vlčenec vysvětluje se jakožto měsíc zimní. Erben 159. Andere hingegen werden vielleicht in diesem Namen einen Rest slavischer Mythologie erblicken: Na bože narodzenie młodzież wiejska chodzi z wilczkiem młodym lub skorą wilczą po kolędzie. Wojcicki.

28. Canis.

- lett. suńu mēnesis Hundemonat, wahrscheinlich die Zeit, wo die Hündin läufisch wird. Brehm
338. augustus. Stender. Grimm 70.
deutsch hundemaen iulus. Holst.-Kal. 13.
esth. mäddaku Hundstage. Grimm 71.
ostjakisch čäbel feip die Zeit, da sich die Hunde paaren. Schiefner 191.

29. Columba.

- lett. baložu mēnesis Taubenmonat, wo sich die Tauben aus den Wäldern auf die Felder begeben, martius. Stender. Grimm 70.
lit. karvelinis menū (karvela f. karvelis m. Taube). Nessel. 183. Grimm 70.

30. Cornix.

- lapp. vuoratzhmanod Krähenmonat aprilis. Grimm 71.
ostj. warngai tiliš. Schiefner 190.
samoj. kuere ireäd. Schiefner 198.

31. Cuculus.

- lit. gegužis; gegužinis menū Kukuksmonat aprilis (gege, geguže cuculus. Nessel. 247.) gegužinis menū maius. Ruhig-Mielcke.
and. gaukmānāthr. Erben 144.
In der Sprache der Italmenen in Kamtschatka kôa koač. Schiefner 200.

32. Monedula.

- lit. kovinis menū Dohlenmonat februarius (kova Dohle.) Nessel. 206. Grimm 70.

III. Monatsnamen nach Naturerscheinungen im Grossen.

33. Babino lěto.

- klruss. babyne l'ito september: dl'a toho, ščo baby svoji raboty porajut, kołopni ot'ipajut etc.
L'vovl'anyn 1861. 1862. babske l'ito. Vinok 245.
pol. babie lato, Marcinkowe lato. Die Erklärung durch die Zeit, wo die Weiber ihre Arbeiten verrichten, ist unwahrscheinlich; man vgl. vielmehr
nhd. Altweibersommer, Mädchensommer, Mechtildesommer, Mariengarn, fila divae virginis, die im Beginn des Frühlings und im Nachsommer auf dem Gefilde fliegenden Fäden, bildlich schöne, heitere Herbsttage. Grimm, Wörterb. I. 275. Mythol. 744. Dagegen ist

rum. zile le babi lor die Zeit gegen Ende März, wenn der Nachwinter kommt, worüber Sulzer 2. 1. 314. folgende wol unrichtige Bemerkung macht: Die ersten Tage des Frühlings, da die jungen Leute sich schon in die Luft zu gehen getrauen, die alten Weiber aber noch den Ofen hüten, heisst bei den Walachen die Zeit oder die Tage der alten Weiber, so wie die schöne Zeit im Herbste bei den Deutschen der Alteweibersommer genannt wird.

34. Gruda.

asl. grudъnъ Schollenmonat, wo die Erde vom Frost hart, zu Schollen wird, november. Cod.-Saec. XIII. - Izv. 6. 64. Izv. 5. 219. grudъnъ Izv. 5. 220. grudenъ Ev.-Bulg. - Mih. Ev.-Mih. c. Ev.-Trn. Izv. 6. 288. Zogr. Pokl. 1. 20. Lam. 1. 18. grudenъ. Assem. Zogr. Makarij 3. 281. Kryl.-Mat. 12.

nsl. gruden december. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321. 324. 361.

kroat. gruden december. Hung.

klruss. hrudeň. Mołytv. 1861. hruden quasi crustatus dictus ab humo frigore crustata; hoc enim mense concretis per intensem gelu crustis terra et undae operiuntur ac nive e nubibus superiecta alba omnia conspicuntur. Kulcz. 156. skyba nedavno tomu vyorana i košnije i peremiňuje ša v hrudu. L'vovl'any 1861. 1862. zmerzly hrudy dorohu psujut. Vinok 245.

russ. alt. grudenъ november: po grudъnu puti, bê bo тъгда мѣсяцъ grudънъ, rekъše nojabrъ. Nestor 1. 111. Grimm 69.

čech. hruden, hruden neben ledn ianuarius. Alter 98; nach Dobrovský, Slovanka 1. 72., ehemals hrudnec, mensis intercalaris; ve třech letech přibývá měsíc přibytný, hruden, to jest třináctého měsíce nastání. Amos Komenský. hrudný rok. Erben 157.

slovak. hrudeň september: hněd po žni oráči ourody připravují, hrudy rozrážejí. Jungmann. mensis intercalaris. Bernolák.

pol. grudzień.

lit. grodis, grodinis december (grodas gefrorene Erdscholle; didis grods ira es ist sehr schlechter Weg. Nessel. 272.)

finn. routakuu Schollenmonat. Schiefner 217.

35. Jarъ.

ruth. jareć, wol der Frühlingsmonat, maius: jak ja perejdu try razy na jar, try razy na jar, mišaća jarća. Pamjatki i Obrazcy. 30.

36. Jesenъ.

russ. osenъ september. Grimm 67.

nsl. jesenik. Trub. Meg. jesenščak. Erben 154. jesenski měsenc. Meg.

deutsch Überherbst. Germ. 9. 196. Herbstmonat. Germ. 9. 196. Herbstmaend. Corem. 38.

37. Draga, brodъ.

klruss. kazydoroh, kazybrôd; die Zeit, da Wege und Fähren unbrauchbar werden: po veľkôj l'uty popuskajut morozy i ôdvoľož nastupaje i dorohu psuje, a brody ôdtajavšy puska-

jut, a zyma nyby peremahaje ša. L'ovvl'anyn 1861. kazydoroha. Lew. 211. Vinok 243. Petr. 90: vgl. das Sprichwort: na stritenie strityla ša zyma s l'itom. Mit kazydoroh sind der wahren Bedeutung nach verwandt die von coenum, lutum hergenommenen Monatsnamen:

russ. grjaznikъ october (grjazъ). Sacharov.

ags. solmônahd februarius (sol volutabrum). Weinh. 15. Corem. 13. Vgl. Gachet 387. Kothmonat november. Germ. 9. 197.

finn. lokakuu Kothmonat. Schiefner 217.

38. Ledъ.

čech. leden die Zeit des Eises, ianuarius.

ndl. ysmaend. Corem. 11.

39. Ljutъ.

klruss. l'utyj februarius. Perem. 1862. Mołytv. 1861. Lew. 211. Nomis 8. rigidus, qui frigore crescenti rigescit. Kulcz. 155. d'l'a l'utoji zymy. L'ovvl'anyn 1861. zvyčajno około jordan-skych svyat najbôl'syji morozy, l'ut', vełyka zyma buvaje. Vinok 242. der Herbe, der Wütherich. Grimm 69. l'uteń. Nomis 9. pol'utyj. Petr. 90. pal'utyj martius (po ljutêjemy mêsęci) nyby po l'utôm sl'idojućyj. Vinok 242.

pol. luty.

40. Lъgati.

asl. lažujek (lažujak) die Zeit des trügerischen Wetters, martius.

bulg. lažu. Petr. 94.

serb. ožujak, lažak. Mik. Nastad.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk. Das Wort lažak hängt mit lžg lügen zusammen; von demselben Verbam stammt auch ožujak, wie aus der Vergleichung von asl. lžžica mit serb. ožica neben lažica und žlica hervorgeht: lžg-juj-žkъ. Die Veränderlichkeit, Lügenhaftigkeit des März drückt it. marzeggiare aus. Erben 140. denkt, allerdings zweifelnd, an serb. žuja porca flava: měsic, kterého se svině prasi.

41. Noriti.

čech. únor, ounor februarius. Vgl. čech. noriti, upnoriti absumere (ten člověk již unořil peněz. Jungmann), daher entweder die Zeit, da der Schnee schmilzt, oder die Zeit, da das Eis birst: že se toho měsice led noří t. j. puká, láme. Pelcel bei Jungmann. Vgl. das Sprichwort: Mattheis bricht Eis. [Erben 163. denkt an altind. nára aqua und deutet únor als den nassen Monat: sněhy roztávajice prškami zaplavují zemi vodou. Alter 99. vermutet Entstellung aus Hornung.

42. Pazderъ.

klruss. pazdernyk october. Mołytv. 1861. Lew. 211.

pol. październik; październy. Sprichwort: miesiąc październy marca obraz wierny. Nach Linde: od paździorow von den Agen, daher die Zeit der Flachsbereitung. Grimm 68. tych dnej užywajut gospodyni do opravy volokna, jakož popered oknami, po podvôrjach i terlydi i len i konopl'i i paždirje, a z ôtty nazva paždernyk. L'ovvl'anyn 1861. 1862. paz-

dernik *cannabius seu lineus dictus a cannabe et lino, paſder enim est id lignosum in lino et cannabe, quod abſcidit ab utroque, dum in frusta contunditur*. Plinius vocat cortices lino decuſſos. Kulcz. sušírna slove paždernou a výtěrky paždeřim. Erben 155. Man vergleiche deutsch Hanfluchet d. i. Hanfbreche, october. Weinh. 13. Es ist jedoch zu bemerken, dass russ. paždernikъ einen kalten Wind bezeichnet, was an den deutschen Windmonat, november, an lit. pustis, pusčus, pusis ianuarius, februarius (putu, pusti: vējas pučia. Nessel. 300). Grimm 70. und an ostj. wōt tiliš Windmonat. Schiefner 190. erinnert.

43. Prosijati.

asl. prosinьcъ ianuarius. Ostrom. Mat. 12. Op. 1. 262. Izv. 5. 219; 6. 64. Ev. Bulg.-Pokl. 1. 20. Apost.-Bulg. Holm. prosinecъ Ev.-Mih. c. Ev.-Trn. Ev.-Bulg.-Mih. Rusałka 124. Cod. Saec. XV.-Izv. 6. 288. prosinecъ. Assem. prosin(ъ)c(ъ). Zogr. proſenycъ december. Grom. prosinečъ ianuarius. Makarij 3. 283.

nsl. prosinec ianuarius. Handschr. 1466. Trub. Habd. Ev.-Tirn. Jambr. Novi-Jez. prosimec. Trub. Meg. prosenec. Lex. Stol.-Pratka; falsch mit Anlehnung an zima: prozimec bei Murko; prezimec. Šaf. 2. 360. 362.

kroat. prosinac ianuarius. Hung. Veglia.

serb. prosinac december. Vuk. Mik. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

russ. prosinecъ. Petr.

✓ čech. prosinec december.

finn. kaimala (kaimo lux levissima). Erben 158. Grimm.

esthn. küünlakuu Dämmerlichtmonat (küunal lucidus) februarius. Grimm 71.

Der Monat prosinьcъ hat seinen Namen von der Zunahme des Tageslichtes: že toho měsice děje se přechod od nejkratšího dne ku přibývajícímu dni a světlosti. Jungmann. Eine ähnliche Deutung findet sich bei Rakowiecki, Prawda ruska 1. 56: od siności, mgły; w styczniu mgły ustawać i niebo przesiniać się, to jest wyjaśniać się, poczyna. Für die Richtigkeit dieser Ansicht spricht der Zusammenhang von prosinьcъ mit der Wurzel si mittelst des Adjektivs *sinъ, das mit pro verbunden und durch das Suffix ьcъ substantivirt prosinьcъ gibt: pro bezeichnet einen Anfang wie im russ. provesenъ für načotokъ vesnjanokъ. Prosinьcъ bedeutet demgemäß den Anfang des Lichtes, wobei an das klruss. na novyj rok prybavylo s dňa na zajačyj skok (šah). Petr. 87. zu denken ist. Dafür spricht ferner die Vergleichung von denselben oder einen ähnlichen Gedanken ausdrückenden Monatsnamen anderer Völker; hieher gehört 1. lit. vasaris, vasarus ianuarius. Nessel. 55. Grimm 70. wol von vas splendere. Wenn lett. vasara aestas und pavnsara ver. Stender. vasaras mēnesis iunius und pavasaras martius. Bibl.-Listy. 1. 74. bedeutet, so steht begreiflicher Weise dies unserer Erklärung von vasaris nicht entgegen. 2. finn. kaimala und kaimalakuu februarius von kaima das erste Tagesgrauen. Schiefner 216. 3. tatar. koskar sie (die Tage) nehmen zu. Schiefner 192. 4. dän. gluggmaaned, wenn das mit dem ersten Theile des Wortes verwandte and. gluggr acutus, perspicax so wie goth. glaggyus solers ursprünglich clarus bedeutet hat. Grimm in Haupt's Zeitschrift 7. 464., wo auch über die möglicherweise gleichdeutigen Monatsnamen nd. lauwmaend und mhd. lase-mānōt gehandelt wird: vgl. Grimm, Geschichte 87. Weinh. 14. Man kann geneigt sein, hiebei auch an das ganz anders aufgefasste mhd. brēhentac und brēhen splendere zu denken. Falsch ist die auch von Grimm 69. in Folge eines Missverständnisses (Bittwoche) gebilligte Zusammen-

stellung 1. mit propositi bitten: že v tom měsici advent a ranní prosba o narození páně jest. Jungmann; Bittmonat. Dobrovský, Slovanka 1. 71; šeo v tém čaši svjata, kol'ady, novyj rôk, šedryj večér i ponovalnyća prypadajut, to mołodež kol'aduje, šedruje i sym jakyś podarky, ponovalnyky prosyt, vyprošuje. Vinok 243. L'vovl'anyn 1861. 2. mit prase porcus: že se v tom měsici nejvíce prasat rodí a vepru bije. Rosa. Alter 110: diese Erklärung gründet sich auf die falsche Form prasinec. 3. mit proso. Karamzin 1. 75.

44. Slъпъце.

russ. solnovorotъ conversio solis, 24. december.

samojedisch járij jirij Rückkehrmonat, da die Sonne zum Sommer zurückgekehrt ist.
Schiefner 199.

ags. menses giuli a conversione solis in auctum diei, quia unus eorum praecedit, alius subsequitur, nomina accipiunt. Beda. Grimm 56. 57. 58 (le mois de) giuli commençait à la nuit du 24 ou 25 décembre. Gachet 384.

45. Studъ.

I. asl. studenъ december. Assem. Zogr. Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Cod.-Saec. XV.-Izv. 6. 288. studenъ. Strum. Makarij 3. 282. studenyj. Bulg.-Saec. XII. Vost.-Op. 175. Kryl.-Mat. 12. Izv. 5. 219. Op. 1. 262. Alex. november. Vost.-Op. 176. studenyj december. Izv. 5. 220; 6. 64. studenyj měsíc. Men.-Mih. nojabrъ i dekabrъ nazvany studeny. Ev.-Saec. XIV.

bulg. studeni јът ianuarius. Petr.

serb. studeni november. Naslad.-Duh. Stulli. Vuk. Kratki-Nauk.

klruss. studenъ december. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. často krepky morozy potahnut, uže so všim zyma. Vinok 246. studinecъ december. Rusałka. 124. zvyčajno (zovut ho) za dl'a kripkych morozôv i l'utoi studeny studeń. L'vovl'anyn 1862.

russ. studenъ december.

II. pol. styczeń der kalte Monat, ianuarius. Erben 162. zweifelt nicht an der unmöglichen Zusammenstellung des styczeń mit einer Form stydzeń d. i. studený měsic. Grimm schon 68. hatte diese Ansicht aufgestellt. Andere scheinen dabei an sъtyk (stykati) zu denken: od stykania się roku zchodzącego z nowym. Rakowiecki 56; styczeń est ianuarius ab obviando, et recte quidem, nam frigus, hoc mense altum exercens dominium, quae-cunque reperit obvia, cuncta vincit ac superat, paludesque lutosas, fluvios rapidos et stagna late patentia pontibus gelidis inductis sub iugo detinet. Kulcz. 155. Man kann auch auf den pol. Neujahrsguß: bog cię stykaj! hindeuten. Am wahrscheinlichsten ist jedoch die Ableitung des styczeń von asl. stydъkъ, das allerdings in der hier allein passenden Bedeutung frigidus nicht nachgewiesen ist, das sich jedoch aus styd frigere eben so ergibt, wie stydъkъ impudens aus styd erubescere: asl. würde demnach der Name stydъcъnъ lauten.

46. Suhъ.

asl. suhyj der trockene Monat, etwa wo die Erde trocken wird und gepflügt werden kann: klruss. suchyj mareć, mokryj maj, bude źyto ko by v haj. Nomis 10. martius. Ev.-Trn. Ev.-

- Mih. c. Ev. Bulg. - Mih. Rusałka 123. 124. Norov - Saec. XIII. XIV. Lam. 1. 18. Makarij 3. 285. марть, съ ѣ јестъ slovѣnъsky suchyj. Pent. - Mih. suhъ. Assem. Cod. Saec. XV. Izv. 6. 288.
 nsl. sušec martius. Handschrift. 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Jambr. februarius. Novi-Jez. kroat. sušac martius Hung.
 lit. sausis december ianuarius: sausas siccus. Nessel. 457. trockener (Frost-) Monat december. Grimm 70.
 ags. searmônadu mensis aridus, iunius. Grimm 57.
 lüneb. sûrman martius. Pfeffinger. Grimm 68. Erben 140; Dobrovský, Slovanka 1. 74., denkt an surový; derselbe Monat heisst cheudemôn der böse Monat. Pfeffinger. Grimm 68.
 bask. agorilla der trockene Monat, augustus. Grimm 74.
 japanisch mina dsoeki, de waterlooze mand. Donker Curtius 93.

47. Тра̄сити.

- klruss. trusym die Zeit des Schneegestöbers, december: ne raz i śníh potrusyt v tōm mišaču, dl'a toho denekuda zovut ho trusym. L'vovl'any 1861. 1862. Vinok 245.
 lett. putenu mēnesis die Zeit des Schneegestöbers (putenis). Stender. Grimm 70.
 aruss. sněženъ februarius. Ev.-Polotsk. bei Sacharov; sněženъ. Petr. 90.

48. Zima.

- nsl. zimec ianuarius. Meg.
 nserb. zymski (mjasec) december. Zwahr 356. vezymski (mjasec) ianuarius. Hauptmann. Zwahr 356. nazymski (mjasec) der Herbstmonat (nazyma Herbst) september. Zwahr 356. pozymski (mjasec) der Nachwintermonat, martius. Zwahr 356.
 lüneb. seymemôn november. Pfeffinger. Grimm 68.
 lett. zēmas mēnesis ianuarius. Stender. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. sala mēnesis (sals gelu) november. Stender. Grimm 70. salnas mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.
 ndl. wintermaend ianuarius, december. Corem. 11. 36. nhd. Wintermonat november. Germ. 9. 197.
 rum. džerariū ianuarius (džer gelu). Bar.

49. Жаръ.

- serb. žar der heisse Monat, iulius. Erben 148. Reinsb. 368; das Wort fehlt bei Vuk.
 nsl. pražnik Dörrmonat. Grimm 68. Reinsb. 368.
 bulg. gorešnikъ iulius. Petr. 124.
 lit. degēsis augustus. Nessel. 134. Grimm 70. (degti, degu ardere); šilus augustus. Nessel. 518. (šilti, šilu calere).
 nhd. Kochmonat. Pilgram.
 ndl. kokmaend mois de la cuisson. Corem. 118.
 rum. kuptoriū iulius (lat. coquens). Bar. Iszer. Reinsb. 368.

50. Bruma.

- rum. brumariū der Reifmonat, october, november. Bar. brumъrelū october. Bar. brumariū mare (mare magnus) november. Iszer. Reinsb. 369.

51. Hart.

mhd. *hartmânôt* die Zeit des Hartes (der Hart, Schneekruste) ianuarius. Grimm 70. 75. herti-
mânôt december, ianuarius. Weinh. 14.

nrhein. *hardemaint* ianuarius. Grimm 60.

ndl. *haerdmaend*, gedeutet als mois rude ou dur von Corem. 19.

lett. *sērsnu mēnesis* Schneeharstmonat (*sērsna Harst über dem Schnee*). Stender. Grimm 70.
kamtschadalisch kachtan kuleč Schneekrustenmonat. Schiefner 201.

IV. Monatsnamen nach periodisch wiederkehrenden Verrichtungen.

52. Kola.

nsl. *kolovoz* die Zeit, da man mit Wagen fährt, augustus. Jambr. (*kolovoz montis iter, orbita*).
serb. *kolovoz*. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Vuk. (*kolovoz orbita*). Erben 149 erklärt *kolovoz* als
das Einbringen des Getraides (*že se sváží domů obili z pole*). Tu *kolovoz* vozi žito, slamu,
vino, i rujan svoj k lozi sud za rujno vino. Kanižljić.

ndl. *fahrmanat* mois de navigation. Corem. 19. mlat. mensis carreii, quo carris exportari licet
(*carreum ist vectura domino debita*). Ducange s. v. mensis.

ostjakisch *tawang chui tiliš* die Zeit, da man mit Wagen fährt. Schiefner 190.

53. Kositi.

klruss. *koseń, śinokos* die Zeit der Heumahd, iulus: od śinokosów, koło kotrych v śim miśacy
porajut ſa. Vinok 244. Mołytv. 1861. L'vovl'any 1862.

bulg. *sēnokos* iunius. Petr. 114.

russ. *sēnozornik* die Zeit, da das Heu reif wird, iulus. Nach Sacharov im Gouvernement
Tambov.

lüneb. *seninic*. Pfeffinger. Grimm 68.

lett. *sēnu mēnesis*. Stender. Bibl.-Listy 1. 70. Grimm 70.

churwälſch *fenadur* iulus. Diez, Wörterb. 669. Wall. *fénal* iunius. Reinsb. 366.

prov. *fenerec* iulus. Reinsb. 366.

afz. *fenal* mois, *fenail* mois, *fenaulx* iulus. Ducange s. v. mensis.

ahd. *howimânôt*.

mhd. *houwot*. Reinsb. 366.

nrhein. *heumaint*. Grimm 60. 61. *heimonat*. Germ. 9. 195.

ndl. *hoimaent*. nd. *howimaen*. fries. *heimoanne*. Weinh. 12. *hooymaend*. Corem. 28. *maeymaend*
mois de la fauche, augustus. Corem. 112. Gachet 403. tirol. *heuwiget*. Popovič.

lüneb. *haymōn* augustus. Pfeffinger. Grimm 68.

esth. *heinaku* iulus. Grimm 71.

finn. *heinäkuu*. Grimm 70. Schiefner 217.

čuvašisch *uda* oich Heumonat.

ostjakisch *pūm werda tliš* Heuerntemonat. Schiefner 189. 190.

54. Mlatiti.

- nserb. młošny (mjasec) november. Hauptmann. Zwahr 210.
 nhd. Dreschmonat ianuarius. Germ. 9. 192.
 it. sard. mesi de treulas, iulus. Diez, Wörterb. 669. triulas, treulas (triulare dreschen). Reinsb. 362. triulas. Gio. Spano, Ortogr. 69. mesi de argiolas Tennenmonat iulus (areola Tenne; arzolare Korn mit Pferden ausdreschen). Reinsb. 362.
 alb. alonar, lonar die Zeit, wo das Getraide gedroschen wird, Ende Juni, Juli, August. von Hahn.
 esth. ruhhiku Tennenmonat october. Schiefner 212. Reinsb. 362.
 čuvašisch awyn oich Tennenmonat. Schiefner 189.

55. Obrôč.

- nsl. obročnik october. Meg. Nach Erben 155. von obrok Viehfutter, welches in dieser Zeit für den Winter gesammelt werde; richtiger von obrôč Fassreif.

56. Praha.

- nsl. prašník Brachmonat iunius. Meg.
 oserb. smažník iunius Brachmonat. Grimm 68 (smaha Sonnenbräune, Brache).
 nserb. smaski (mjasec). Zwahr 337. Erben 147. (smaga Brache).
 lit. pudimo menū iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147 (pudimas Brachfeld; puti, puvu faule. Nessel. 302.)
 lett. papuēs mēnesis iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147. (papuva Brache).
 mhd. brâchot iunius. Reinsb. 366. iunius, iulus. Grimm 60.
 nrhein. bracmaent. Weinh. 13.
 tirol. Brachet iunius. Popovič.
 it. maggese, mail maggengh, von maggio, weil in diesem Monat das Feld umgebrochen wird. Diez, Wörterb. 415.
 prov. geskerech Brachmonat iunius. Reinsb. 366. ghieskerec le mois de jachères. Gachet 395.
 rhaetorom. zercladur Brachmonat iunius. Reinsb. 366, nach Diez, Wörterb. 669, Jatemonat.
 wallon. somairtras Brachmonat (somair Brache). Reinsb. 366.
 fz. somairtras, sommertras, sonmartras iunius. Corem. 24. Gachet 396.
 čuvašisch šurtme oich Brachfeldmonat. Schiefner 189.

57. Sêjati.

- klruss. šiveń, der Monat der Saat, speciell der Wintersaat, september: ôd šivby, ščo ša ozymyna zašivaje. Vinok 245.
 lit. sêjinis menū iunius. Grimm 70 (sêja sementis; sêjinis ad sementem pertinens. Nessel. 459).
 lett. sêju mēnesis maius. Stender (sejis Saat).
 ndl. saedmaend le mois de semailles. Gachet 409.
 čuvašisch agga oich Saatmonat. Schiefner 189. Hieher und nicht, wie Dobrovský Slovanka 1. 74. meint, zu zima gehört wol auch lüneb. pregnia seine mōn. Pfeffinger.

58. Sêk : sêšti.

- asl. sêčenъ februarius. Ev. - Mih. c. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Norov - Saec. XIII. XIV.
Rusałka 124. Lam. 1. 18. sêčynъ. Cod. - Saec. XV. Izv. 6. 288 mêsjaca sêčna. Vost.-
Cod. 1419. sêčenъ. Assem. Makarij 3. 284. sečenъ mesecъ. Nom. - Barb. sečko mesecъ.
Nom. - Barb.
- nsl. sečen ianuarius. Jambr. sečan februarius. Meg. Trub. setczann. Handschrift 1466:
bulg. sečka februarius. Milad. 522. golêm sêčko ianuarius. Pokl. 1. 20. golemi sečko. Petr. 86.
Mêsecosl. - Carigr. 1857. malki sêčko februarius. Pokl. 1. 20. Petr. 90. malak sêčko.
Mêsecosl. - Carigr. 1857. malky sêčky, golêmъ sêčky. Rakovski, Býgarska starina.
Bukurešt 1865. I. 22.
- kroat. sičen februarius. Verant. Šaf. 2. 322. sičanj ianuarius. Naslad. - Duh. Veglia. sječan
ianuarius. Verant.
- serb. sječanj ianuarius. Mik. sičan. Stul. Kratki-Nauk. siječanj. Vuk.
- klruss. šíčeń. Lew. 211. Mołytv. 1861. Perem. 1862.
- russ. sêčenъ. Acad. Petr. 90.
- lit. sêkis december. Nessel. 459.
- čech. sečen iulus, augustus in Mähren und bei den Slovaken: měsíc, v němž se seno seče.
Jungmann.

Dass das čech. sečen für iulus und augustus die Zeit der Heumahd bezeichnet, ist klar; zweifelhaft ist jedoch die Deutung des sêčynъ für ianuarius und februarius. Dass es von der strengen Kälte hergenommen sei (v tóm mišacu zvyčajno šníhy ta ineji s vitrom šikut. L'vovl'anyn 1861. Vinok 242. mroz siekacy. Rákowiecki 56) ist bei der geringen Verbreitung des Verbum sêk in dieser Bedeutung wenig wahrscheinlich. Der selbe Grund darf der Zusammenstellung des sêčynъ mit serb. sječa frondes desectae pro pabulo hiberno (ôt slova serbskoho sječa, vitky, sučje, kotry dajut v zymi maržyň i drobjatkam. Vinok 242.) entgegen gestellt werden. Wahrscheinlicher ist die Deutung des sêčynъ als der Zeit des Holzfällens: a sectione lignorum tum calefaciendis mansionibus tum construendis domibus inservientium, silvis enim itineribusque nivea mollitie contectis gravissima quaedam pondera trahis seu vehiculis hiemalibus facillime convehuntur. Kulcz. 155. Haumonat, Fällmonat. Dobrovský in der Slovanka 1. 71, womit Grimm 69. übereinstimmt und wofür nhd. Holzmonat februarius. Germ. 9. 193 anzuführen ist. Andere sehen im sêčynъ die Zeit, da geschlachtet wird, nach einem bulg. Sprichwort: sečko seče, martъ dere, april koži prodava. Cank. 13. deutsch slachtmaen november; slahtmånet december. Weinh. 13. slaegtmaend. Corem. 44. Karamzin 75. schwankt zwischen der Erklärung des Namens aus der strengen Kälte und einer anderen, nach welcher sêšti als caedere aufgefasst wird: Slavjane čto nibudь sékli, rubili vъ semъ časé.

59. Srđrъ.

- asl. srđrъntъ der Sichelmonat, die Zeit, da die Sichel schneidet, iulus. Grom. serpenъ
augustus. Acad.
- nsl. srpen iulus. Meg. Ev. - Tirn. Habd. Jambr. srpan. Trub. mali srpan. Handschrift 1466.
iulus. Stol.-Prat. Jarn. Šaf. 2. 321. velki srpan augustus. Handschrift 1466. Stol.-Prat. Jarn.

serb. srpanj iulus. Mík. Nasl.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk.

klruss. serpeň augustus: do serpa berut ša i žnut žyta. Vinok 245. Mołytv. 1861. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. messorius, eo, quod fruges maturae falcibus denticulatis demetuntur. Kulcz. 155.

čech. srpen, slovak. srpeň augustus.

pol. sierpień.

griech. γορπιαῖος von γορπή für ὀρπή, ἀρπή. Grimm 75.

čuvašisch šorla oich Sichelmonat. Schiefner 189.

60. Vino.

nsl. vinotok october. Sloven.-Kol. 1859. Koled.-Družbe sv. Mohora 1862.

bulg. grozdober september. Petr. 132.

apol. winnik. Petr. 136.

nserb. viński mjasec october. Hauptmann. Zwahr 382.

ahd. vindumemânôt october. Grimm 59. Weinh. 13.

nhd. Weinmonat. Germ. 9. 196.

lûneb. weiniamôn october, le mois du vin (weyna). Pfeffinger. Grimm 68.

rum. viničeriū september. Bar.

61. Žeti.

oserb. žneć, žeńc augustus. Grimm 68. Erben 149. Pfuhl.

nserb. žnojski iulus. Hauptmann. Erben 148. 149. žniski (mjasec) iulus. Zwahr 402.

bulg. жетварскијът. Petr. 128.

nsl. poberuh september. Handschrift 1466.

lit. pjumonės, pjuvės menū augustus (pjumone, pjuve Ernte; pjauju, pjauti schneiden. Nessel. 303.)

lett. labbibas mēnesis (labbiba Getraide). Bibl.-Listy 1. 74.

ngr. θεριστής iulus. Fabricius, Menologium 133.

mhd. arnmânôt augustus. Benecke-Müller 2. 57. aranmânôt iulus. Weinh. 13. erne iulus, augustus. Benecke-Müller, woher nach Gachet 403. mois de l'aynr.

ndl. bouwmaent Erntemonat augustus. Weinh. 13. bouwmaend. Gachet 403.

deutsch Schnittmonat augustus. Germ. 9. 196.

fries. arnmaend augustus. Corem. 29.

it. neap. julo messoro Erntejuli. Neapol.-Reimchronik bei Muratori 6. 711. 724. 747 etc. Diez, Wörterb. 669.

afz. mois de messons (mensis messionum. Ducange s. v. mensis). Gayn einer der Herbstmonate. Bartsch, Chrestom. 343.

alb. korriku Erntemonat iunius. von Hahn 48.

finn. elokuu. Schiefner 217.

tatarisch orgag ai Erntemonat. 192.

V. Namen nach Gebräuchen und Festen.

62. Božiště.

- kroat. božični Weihnachtsmonat december. Veglia.
 nsl. mali božičnjak ianuarius. Ev.-Tirn. (mali božič circumcisio) magy. kis karácson; veliko-božičnjak december magy. nagy karácson.
 nsl. vienahtnik. Meg.
 oserb. hodovnik december (hody Weihnachten).
 nhd. Christmonat. Germ. 9. 197.
 it. sard. nadale. G. Spano, Ortografia 70. nadale, natali. Reinsb. 364.
 magy. karácson hava.
 lüneb. trebemôn, trübne mōn december, le mois de noël. Pfeffinger; Grimm 68. trebe Weihnachten. Gilf. 35, daher nicht měsic obětni. Erben 161., daher auch nicht zusammenzustellen mit ags. blōtmōnadh mensis immolationum, nach Grimm 56. 57. november, nach Weinhold 15. december, der bei Corem. 41 den Namen offermaend führt.
 finn. jouluuu Weihnachtsmonat. Schiefner 217. Grimm 71.

63. Ebennaht.

- nsl. ebehnik, wahrscheinlich der Monat der Tag- und Nachtgleiche, martius. Meg. Gutsm. obahnik. Marc. ebahtnik aprilis. Meg. ebehnica annuntiatio B. V. M. 25. martii. Meg. Marc. Vielleicht aus ahd. mhd. ebennaht, ags. efenniht, fries. evennaht, and. iafndoegr (i auffndeigra manudar mensis aequinoctii. Fabricius, Menologium 143). Man kann auch an ewigtag denken und sich dabei an Gachet's 448. Bemerkung erinnern: primus dies saeculi (20 mars) n'est pas autre chose que l'ewigtag en question. Rappelons-nous que les Francs commençaient leur année à l'équinoxe du printemps; nous ne serons plus surpris qu'il y ait eu entre ebenwichtag et ewigtag une sorte de confusion, puisque chacun de ces mots pouvait désigner le premier jour de l'an, selon qu'on adoptait l'un ou l'autre système. Die Sache ist mir nicht klar.

64. Meša.

- nsl. velikomešnjak (velka meša assumptio Mariae, Mariae Himmelfahrt 15. augusti) augustus.
 Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321.
 kroat. velikomašnjak. Hung.
 nsl. malomešnjak (mala meša nativitas Mariae, Mariae Geburt 8. septembris) september.
 Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 367.
 kroat. malomašnjak. Hung.
 nsl. mešnjek augustus. Novi-Jez. gospojnik augustus. Meg.
 bulg. bogorodicenskijt augustus. Petr. 128.
 serb. gospodinštak augustus: iljinštak zori, a gospodinštak bere. Ragusa. lijen vrše gospodinštaka. Ragusa. (dalm. gospa velika. Alter 36. gospa mala. 37). magy. nagy boldog

aszony napja magnus beatae Virginis dies; kisasszony hava. Zur Erklärung der Ausdrücke velka meša, mala meša, eigentlich magna missa, parva missa, ist an die entsprechenden deutschen Ausdrücke zu erinnern: grosser Frauentag, Frauenmesse der ersten, sente Marien missen der eren; der kleine Frauentag, Marienmesse der leteren. Haltaus 127—130; 133—135.ndl. klein liewe vrouw. Corem. 120.

65. Novo lêto.

- lûneb. nivaglutif (novo lêto; liuteu annus) ianuarius. Grimm 68.
 nserb. zachopny (mjasec) der Anfangsmonat (zachopiš anfangen) Hauptmann. Zwahr 291.
 lett. jauna gadda mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.
 sard. cabidanni september. Gio. Spano, Ortografia 69.
 rum. karindariū ianuarius. Reinsb. 362.
 alb. geg. kalendur.
 altarm. navasard, Neujahr, Name des ersten Monats, augustus. Sitzungsber. 41. 154. νέον σάρδιν
 τὸ νέον ἔτος καὶ νῦν λέγεσθαι τῷ πλήθει συνομολογεῖται. Ioann. Laur. Lydus, mens. 3. 14.

66. Pětikosty.

- lûneb. pancjustemôn iunius, le mois de pentecôte (pancjustee). Pfeffinger. Grimm 68. magy. pünkösdi hava.

67. Rusalija.

nsl. risalček (besser risalščak, rusalščak) Rusalien-, d. i. Pfingstmonat. Novi - Jez. risale
 asl. rusalija pentecoste. Der Name dieses Festes stammt unmittelbar aus dem griech. ρουσάλια, mittelbar aus dem lat. rosalia, das für das nachweisbare rosaria als mit pascha rosata, woher pâques de roses, pâques de fleurs, ndl. bloemenoostern, roozenoostern, bloeipasschen, bloifest. Corem. 22. 27. gleichbedeutend anzunehmen ist. Vgl. meine Abhandlung: Die Rusalien. Sitzungsberichte 46. afz. resaille mois iunius, iulius. Grimm 61. Reinsb. 366. roseille mois. Gachet 397., das sich in Quellen des vierzehnten Jahrhunderts findet (juing, que on appelle resaille mois; juillet, qu'on dit resailhe mois le vendredi après la pentecôte. Ducange s. v. mensis, Gachet 399.) wird als Heumonat gedeutet und resaille als mit resecare zusammenhängend angesehen: sachlich wird sich die Zusammenstellung von resaille mit rosalia eben so empfehlen, während sie sprachlich sogar den Vorzug verdienen dürfte. Dem stimmt einigermassen auch Gachet 397. bei: ce mot n'a aucun rapport avec la coupe des foins. Il signifie simplement le mois des roses et répond au flamand rosenmaend. De rosenmaend, les Wallons ont fait reyselhe mois, puis ce dernier mot est retourné aux Flamands, qui en ont fait russelmaend.

68. Svadъba.

- aruss. svadebnij februarius: fevralъ imenuetъ ѿ svadъbami. Chron.-Pskov. 1402. Petr. 90. svadebnikъ. Sacharov.

ndl. huwelykmaend ianuarius, mois du mariage: les présents faits aux dames se rattachent peut-être à l'usage de nos ancêtres de se marier soit au commencement soit vers la fin de janvier, d'où vient aussi à ce mois la dénomination de mois de mariage. Corem. 11. 12. wiwermond februarius. Weinh. 15. Auch in Frankreich war der Februar der Monat der Heirathen, nach dem Sprichworte février l'anelier. Gachet 385.

69. Svěšta.

nsl. svečan Lichtmessmonat februarius. Stol.-Prat. svečen. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 322. svečnik. Meg.

kroat. svičničar. Hung.: svećica Mariae Lichtmesse. Glag. XV. Jahrh.

nserb. šveckovny (mjasec): šveckovna, šveckovica Mariae Lichtmesse. Hauptmann. Zwahr 346.

lett. sveču mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Stender; sveču dēna Mariae Lichtmesse. Stender. La lumière ne devait pas s'éteindre pendant la nuit de la chandeleur. Corem. 21.

70. Světъ.

kroat. svetačni der Monat der Feiertage, november. Veglia.

lett. svētku mēnesis der Monat der Feiertage (svētki) december. Stender. Grimm 70.

ags. hāligmōnadh sacrorum mensis, september. Grimm 56. 57. Corem. 30. hälegmunät in Norditalien. Reinsb. 363.

71. Vsesvětъ.

nsl. vsesveščak Allerheiligenmonat, november. Ev.-Tirn. Habd. Šaf. 2. 367. sesvečak. Jambr. october vsesvešček. Novi-Jez.

kroat. sisveščak november. Hung.

nhd. Allerheiligenmonat. Germ. 9. 197. nrhein. alrehilgenaint. Grimm 60.

magy. mindszent hava.

it. sard. totussantus. Reinsb. 363.

72. Ostern.

nserb. jatšman Ostermonat aprilis, nach Hauptmann bei Erben 141; nach Zwahr 135. jetzt nicht gebräuchlich (nserb. jatšy, vjatšy, lüneb. justroi Ostern).

ags. eástormōnadh bei Beda. Grimm 56. 57. Weinh. 15. Corem. 18.

mlat. mensis paschae. Ducange s. v. mensis.

73. Jejunium.

lett. gaveňu mēnesis martius. Stender (gaveňi Fastenzeit). Grimm 70.

magy. böjt elő hava februarius; böjt más hava martius (böjt Faste).

74. Andreas.

nsl. andrejščak (andrejšček) december. Novi-Jez.

nrhein. sant Andreismaint. Grimm 60. Reinsb. 363.

magy. szent András hava.

alb. geg. šon Endreu, hi Indrъ, december. von Hahn, Alb. Stud.
 it. sard. sanct Andria. G. Spano. Ortografia 70. sanctu Andria november. Reinsb. 363.
 rum. Andrea, Indre. december. Bar. Andrê f. Major. Indrêle. ibid.

75. Demetrius.

bulg. dmitrovskijъt der Monat des heil. Demetrius october. Petr. 136.
 alb. geg. mitri.

76. Elias.

bulg. ilinskiyъt iulius. Petr. 124.
 serb. ilijštak. Vuk. ilijinštak. Ragusa. ilijnski. Erben 148.

77. Georgius.

nsl. gjurgevščak Georgsmonat aprilis. Ev.-Tirn.
 magy. Szent-György hava.

78. Gregorius.

nsl. gregurščak martius. Ev.-Tirn. Jambr. Alter 101.

79. Jacobus.

nsl. (jakobeščak) jakobešček Jakobsmonat iulius. Novi - Jez. jakopeček. ibid. sant-jakobnik.
 Meg. jakopovščak. Ev.-Tirn. Jambr.
 kroat. jakovčak. Hung.
 magy. Szent-Jakab hava.

80. Joannes.

nsl. ivanščak iunius. Ev.-Tirn. Jambr. ivanjšček. Hung. ivanček. Novi-Jez.
 kroat. ivanjski. Veglia. jivančak. Hung.
 magy. Szent-Ivan hava.

81. Krēsъ.

nsl. krēsnik die Zeit des Johannifeuers (nsl. krēs Johannisfeuer, Sonnenwende. Le feu de St. Jean. Corem. 25. serb. krijes) iunius. kriesnik. Meg. Gutsm. krsnik. Nach einer Mittheilung des Herrn Prof. M. Valjavec.
 it. sard. lampadas iunius, mese in cui si fanno le lampadi e fuochi di allegria (nella notte di S. Giovanni Battista) G. Spano, Ortografia Sarda. Cagliari 1840. 69.
 ir. mi-na-bealtine Feuermonat. Grimm, Mythol. 590.

82. Lucas.

nsl. lukovščak Lucasmonat october. Habd. Ev.-Tirn. lukovčak. Jambr.
 kroat. lukovčak. Hung.

83. Magdalena.

kroat. mandalenski iulius. Veglia.

84. Martinus.

oserb. měrćinski měsac november. Pfuhl.
lett. Martiňa mēnesis.

85. Michaël.

nsl. miholjščak Michaelsmonat october. Habd. Jambr. Šaf. 2. 323. 367. mihaošček, mihaoček
september. Novi-Jez.
kroat. miholjski. Veglia.
oserb. michalski měsac.
magy. Szent-Mihály hava; Szent-Mihály nyara Nachsommer.
alb. geg. hi Mili.
alb. tosk. še Micheli.

86. Petrus.

bulg. petrovskijšt iunius. Petr. 114.
kroat. petrovski. Veglia. — Vgl.
klruss. temna nôčka v petrivočku. Pis. 1. 267.

87. Philippus.

nsl. filipovščak Philippsmonat maius. Ev.-Tirn. Jambr.

VI. Monatsnamen nach der Reihenfolge der Monate.

Bezeichnung der Monate nach ihrer Reihenfolge kommt bei den slavischen Völkern nicht vor und die Namen nsl. prvnik, drujnik, tretnik etc. bei Sacharov sind Erfindungen der Grammatiker. Bei anderen Völkern findet man allerdings von der Aufeinanderfolge der Monate entlehnte Namen: lat. quintilis, sextilis, september etc.; bei den Tungusen am untern Amur nūngun bā sechster (maiis), nadan bā siebenter, džakfun bā achter, chujun bā neunter, džuan bā zehnter Monat (september). Schiefner 197; bei den Jakuten gibt es einen vierten, fünften etc. bis zehnten Monat. Schiefner 200; man füge hinzu deutsch erster, ander, dritter herbstmand september, october, november. Grimm 60; eben so alb. tosk. vješte (Herbst) e pare, e düte, e trete september, october, november, von Hahn 6. Über die hieher gehörigen Monatsnamen einiger tatarischer Völker: aram primus; ikindi secundus; ujungi tertius etc. siehe Fabricius, Menologium 81.

Erster Anhang. Entlehnte Monatsnamen.

88. Aprilis.

asl. aprilъ aprilis.
 oserb. pril, haperleja.
 nserb. hapryl; pril. Hauptmann.
 alb. geg. priil, prili.

89. Maius.

nsl. majnik maius. Meg.
 kroat. maj.
 klruss. maj ôd maju, kotorym luhy i lisy pokryvšy sa zelenijut, majat sa. Vinok 244. L'vol'anyn. 1861.
 russ. maj.
 čech. máj.
 pol. maj.
 oserb. maj (meja Maibaum).
 nserb. majske (mjasec). Zwahr 197.
 alb. maji.
 rum. maju.
 lit. mojus.
 nhd. mai; ander maji iunius. Germania 9. 195. Von dem im Herbst zu Zeiten, namentlich bei kleineren Gewächsen, eintretenden Grün heisst der September klruss. hie und da auch majik der kleine Mai: ješče raz (die Natur) odívajše sa bujnov šatov zelenosty, a pomenšyji roslyny odívajut sa navet čvitjem, z ôtto nazyvajut denekuda toj mišać majik. L'vol'anyn. 1861. 1862. ôd toho, ščo hdekotry zela cvytut, časom i drevyna takoz. Vinok 245. Der Name ist trotz seines Vorkommens bei allen slavischen Völkern fremd, wird jedoch von vielen für einheimisch gehalten, weil er auch andere, mit dem Monat jedoch zusammenhängende, Bedeutungen hat: nsl. maj Maibaum, umajeno drêvo, ki se o krésu postavi. Oberkrain. ein zu irgend einem Zwecke aufgerichteter Baum oder Pfahl; um Möttling (Metlika) insbesondere ein auf einer Wiese oder einem Acker eingesteckter Pfahl mit einem Querhölzchen oberhalb, zum Zeichen, dass daselbst fremdes Vieh nicht weiden darf; daher zamajati: ta travnik je zamajan: man vergleiche auch majnik (das Echo) leti, klruss. maj, majity sa. Erben 143. leitet maj von einer die Natur bezeichnen sollenden maya ab: od plodici toho času matky přírody, kterážto se znamená jmenem maja.

90. Martius.

kroat. marač.
 serb. marač.
 klruss. marot, marec. Rusal'ka 123. L'vol'anyn 1861. marot, marec bringen manche mit mor, pomor in Verbindung: pol. nastaje marzec, umrze nie jeden starzec.
 pol. marzec.

oserb. měrc.
lit. morčus.
alb. tošk. marsi.
alb. geg. mars.

Zweiter Anhang. Unerklärte Monatsnamen.

91. Rogъ.

oserb. vulki róžk ianuarius, mały róžk februarius. Erben 162. Grimm 68.
lüneb. rüsatz (asl. rožćev: vgl. büsatz deus für božćev; smūla pix für smola) februarius. Pfef-
finger. Grimm 68.
lit. ragutis: didelis ragutis ianuarius; mažas ragutis februarius. Nessel. 426. (ragas cornu). Vergl.
klruss. marec s trojaka byka roh zbyvajet. Petr. 94.

Man denkt bei diesen Namen unwillkürlich an den deutschen Hornung februarius und erwartet von diesem Licht: leider ist dieser Monatsname eben so rätselhaft als jene. Hornung bedeutet nach Grimm 59. spurius, filius adulterinus, illegitimus und muss nach dessen Ansicht aus irgend einer symbolischen Anwendung des Wortes Horn auf diesen Begriff fliessen, also cornutus aussagen. Weigand, Deutsches Wörterbuch 1. 327. Nach Corem. 15. erklärt sich der Monatsname Hornung aus einer Hirtensitte, de limer les cornes du bétail avant de le conduire au pâturage, pour que, dans ses joyeux ébats, il ne se fasse pas de mal. Nach Fabricius, Menologium 136, hat der Februar diesen Namen a cornibus, quae illo mense cervi abiiciunt. Vgl. Gachet 387.

92. Velij.

nsl. veljak februarius. Jambr.
serb. veljača februarius. Nasl.-Duh. Kratki-Nauk. aveljača. Vuk. velijača. Nasl.-Duh.

Es liegt nahe, an das serb. verbum veljati veränderlich sein zu denken, veljak, veljača als den veränderlichen Monat zu deuten und sich dabei auf die serb. Wetterregeln zu berufen: veljača velja der Februar ist veränderlich (aus einer Mittheilung des Dr. B. Bogišić); kad velje ne veljuje, mare opakuje. Vuk: allein so wie it. marzeggiare veränderlich sein. Reinsb. 365. von marzo, ebenso stammen veljati, veljevati von dem Monatsnamen, nicht umgekehrt. Erben 164. erklärt veljak durch velký měsíc, der grosse Monat, und zwar, wie die Vergleichung mit Monatsnamen anderer Völker darthut, mit Recht, wenn wir auch nicht im Stande sind, den Grund der Benennung oder den Zusammenhang derselben mit der Sache nachzuweisen: ostjakisch chägäf der grosse Monat; ebenso samo jedisch arka jirŷ, in der Sprache der Giljäken am Amur finden wir piła črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin piła long, aleutisch tugid'igamak, in der Sprache der Kaloschen t'iss' (a)t'lén; mehrere dieser Völker kennen auch einen kleinen Monat: ostjakisch ejängäf, in der Sprache der Giljäken am Amur kommt vor mačen črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin mački long, in der Sprache der Kaloschen t'iss' g'at. Schiefner 191. 198. 202. 204; ähnlich ist it. giugnettu iulus. Reinsb. 364. afz. juignet iulus. Grimm 61. und juing le grant, nach Ducange ob longiores dies: vgl. langdagmaend mois du long jour. Corem. 24. Gachet 398. Bei der Erklärung dieser Benennungen möchte auch auf folgende Namen hinzuweisen sein:

ndl. grootlente, kleinlente grosser Lenz, kleiner Lenz. Corem. 8.; ostjakisch ai ker tylis Monat der grossen Schneekruste. Schiefner 190.; bulg. golémin (golemin) ianuarius. Petr. 86., das für golémi (golemi) sečko gesagt wird; endlich mensis magnus. Pilgram.

93. Hud'b.

lùneb. cheudemon le mauvais mois aprilis. Pfeffinger.

94. Léto.

asl. létynъ: léténъ. Assem. fol. 146.

bulg. léténъ maius. Petr. 109.

nserb. nalétny (mjasec), der Frühjahrsmonat (naléto Frühjahr) aprilis. Hauptmann. Zwahr 188. Erben 141.

95. Maren.

serb. maren: ijula (iuna). 17. marena pomrъče slъnce. Ljet. 76. — Vgl.

bulg. maranê mi je es ist mir heiss; marenъ denъ. Tichonr. 2. 389.

Literatur.

Die hier übergangenen, meist altslovenischen Quellen finden sich in meinem Lexicon palaeoslovenico - graeco latinum |7. emendatum auctum. Vindobonae. 1862—1865. V—XXI. aufgeführt.

Alter, F. C., Beiträge zur praktischen Diplomatik der Slaven. Wien 1801. 98—110.

Baric, G., Kžlendaru pentru poporul romъnului. Brašovu (1856).

Benecke-Müller, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Leipzig 1863. 2. 55—58.7

Bergk, Th., Beiträge zur griechischen Monatskunde. Giessen 1845.

Bibliografičeskija listy. Sanktpeterburg. 1819. 1826. 1827.

Bojadži, M., Гραμματική Ρωμανική. Wien. 1813.

Coremans, L'année de l'ancienne Belgique. Bruxelles. 1844. Compte-rendu des séances de la Commission Royale d'histoire. Extrait du tome VII. n°. 1. des Bulletins.

Diez, Fr., Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. Bonn 1853. 669. 415. 7

Dobrovský, J., Slovanka. Prag. 1814. 1. 70—75.

Erben, K. J., Jmena měsíců slovanská vůbec a česká zvláště in Časopis českého museum. 1849. 133.

Ev.-Tirn. Szveti evangeliumi (pro dioecesi Zagradiensi). Vu Cseske Ternave 1694.

Fabricius, J. A., Menologium. Hamburgi 1712.

Gachet, E., Recherches sur les noms de mois et les grandes fêtes chrétiennes. Bruxelles. 1865. Compte-rendu des séances de la commission Royale d'histoire. III. série. tome VII. 383—548.

Germania. Herausgegeben von Fr. Pfeiffer. Stuttgart und Wien. 1856—1867.

Grimm, J., Geschichte der deutschen Sprache. Leipzig. 1848. I. 71—113. 7

Hahn, G. v., Albanesische Studien. Wien 1853. 7

Haltaus, Ch. G., Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters. Erlangen 1797.

- Handschrift vom Jahre 1466 aus Lak (Lôka) in Krain, Hofbibliothek in Wien Nr. 2821. Rec. 450. Fol. 157., nsl. Monatsnamen enthaltend.
- Hauptmann, M. J. G., Nieder-lausitzisch-wendische Grammatik. Lübben. 1761. 488. 489. Enthält die älteren Monatsnamen.
- Hermann, K. Fr., Monatskunde. Göttingen 1844.
- Jadranski Slavjan. V Trstu 1850.
- Kanižlić, A., Rožalja. U Beču 1780.
- ✓ Karamzin, N., Istorija gosudarstva rossijskago. Sanktpeterburg 1818. I. Noten pag. 75—77. Kratki Nauk kerstjansko-katoličanski. U Osjeku 1861.
- Kulczyński, J., Specimen ecclesiae ruthenicae. Parisiis 1859.
- Lamanskij, V., O někotorych slavjanskich rukopisjach etc. I. Sanktpeterburg. 1864.
- Lewicki, Jos., Grammatik der ruthenischen oder kleinrussischen Sprache in Galizien. Przemysł 1834. 211.
- L'vovl'anyn. L'vôv 1861. 1862.
- Major, P., Lexicon valachico-latino-hungarico-germanicum. Budae 1825.
- Makarij, Istorija russkoj cerkvi. Sanktpeterburg 1857. 3 voll.
- Megiser, H., Dictionarium quatuor linguarum. Graecii 1592.
- ✓ Miladinovci, D., K., Bългарски народни песни. V Zagreb 1861.
- Mołytyvosłov. L'vôv 1861.
- Nasladjenie duhovno. U Mletci 1688.
- ✓ Nesselmann, G. H. F., Wörterbuch der litauischen Sprache. Königsberg 1851.
- Nomis, M., Ukrainsky pryzkazky, prisłôvja i take inše. Sanktpeterburg 1864.
- Novi Jezus. V Lendove 1861.
- Novo marianszko zvetje. Köszöghi 1837.
- Peremyšl'anyn. Peremyšl' 1862.
- Pfeffinger, J. F., Vocabularium venedicum in Eccardi hist. stud. etymol. ling. germ. Hanoverae 1711. 274—305.
- Rakowiecki, J. B., Prawda ruska. Warszawa 1820. I. 56. 57.
- ✓ Reinsberg-Düringsfeld, O. v., Volksthümliche Benennungen von Monaten und Tagen bei den Romanen im Jahrbuch für romanische und englische Litteratur. 5. 361—392.
- Petruševyč, A. S., Obščerusskyj dnevnyk im Vremenyk Instytutu stavropiphyjskoho. L'vôv 1866. 67—156.
- Pjesnici hrvatski, Stari, U Zagrebu 1856. 1858.
- Rusałka dnistrovaja. U Budymi 1837. 124.
- Sacharov, J., Skazanija russkago naroda. Sanktpeterburg 1841. 1849.
- ✓ Schießner, A., Das dreizehnmonatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker, im Bulletin de la classe des sciences histor., philol. et politiques de l'académie de St. Pétersbourg. Tome XIV. 188—204. 209—218.
- ✓ Spano, G., Ortografia sarda. Cagliari 1840.
- ✓ Stender, G. F., Lettisches Lexicon. Mitau 1789.
- ✓ Šafařík, P. J., Geschichte der südslaawischen Literatur. Prag 1864. 1865. Zweiter Band. Vinok Rusynam na obžynky. U Vidny 1847. 2. 240—254.
- Weinhold, K., Über die deutsche Jahrtheilung. Kiel 1862.

Index.

andrejščak	74	grjaznikъ	37	kwiecień	3
aprīlъ	88	grozdober	60	kyveń	24
aveljača	92	gruden	34	lažak	40
babino lěto	33	grudzień	34	lažu	40
berezeň	2	grudynъ	34	leden	38
berezooł	2	hedzeň	24	leistenmôn	9
bobov cvѣt	1	hodovník	62	lětynъ	94
bogorodicenskijъt	64	hruden	34	lipan	8
bokogrѣj	20	hrudeň	34	lipanj	8
božičnjak	62	ilijinštak	76	lipiec	8
božíeni	62	ilijštak	76	lipštak	8
brêzokъ	2	ilinskijъt	76	listognoj	9
brêzozolъ	2	ivanjski	80	listopadъ	9
brêzozorъ	2	ivanščak	80	listov gnoj	9
brêzynъ	2	izokъ	22	lukovščak	82
bydzeň	24	jacmeński	6	luty	39
cŕvenik	21	jakobeščak	79	łyypeć	8
cvêten	3	jakovčak	79	łyypeň	8
cvitanj	3	jareć	35	łystopad	9
czerwiec	21	jatšman	72	łystopadeń	9
červen	21	jesenik	36	l'uteń	39
červenec	21	jesenski	36	l'utyj	39
červeń	21	jesenščak	36	lъžujek	40
črêšnjajť	4	kazybrôd	37	maj	89
čťvrtynъ	21	kazydoroh	37	majik	89
čviteň	3	kedzeň	24	majník	89
dmitrovskijъt	75	kezdeň	24	majski	89
duben	5	kimavec	24	malomešnjak	64
ebehtnik	63	klasen	7	mandalenski	83
filipovščak	87	kolovoz	52	marač	90
gjurjevščak	77	koseň	53	mareć	90
gnilec	9	kozoprsk	23	marenъ	95
gorešnikъt	49	kozov prsk	23	marot	90
gospodinštak	64	krêsnik	81	marzec	90
gospojnik	64	krsnik	81	mešnjek	64
gregurščak	78	květen	3	měrc	90

měrčinski	84	serpeň	59	travan	13
miholjski	85	sêčan	58	travanj	13
miholjšak	85	sêčen	58	traven	13
michalski	85	sêčko	58	traveň	13
mléčen	25	sêčkъ	58	travњ	13
mlošny	54	sêčnъ	58	trebemôñ	62
murъ	10	seninic	53	trnopuk	14
nalétny	94	sêñokos	53	trusym	47
nazymski	48	sêñozornikъ	53	únor	41
nivaglutif	65	sičen	58	velijača	92
obročník	55	sierpieň	59	velikobožičnjak	62
osenь	36	siječanj	58	velikomešnjak	64
ounor	41	sîsveščak	71	veljača	92
ožujak	40	sječanj	58	veljak	92
padołyst	9	smaski	56	vereseň	15
pancjustumôñ	66	smažnik	56	vezymski	48
pazdernyk	42	solnovorotъ	44	vênahtnik	62
paždziernik	4	sřpanj	59	vinotok	60
petrovski	86	srpen	59	viňski	60
petrovskijъt	86	srpeň	59	vjelći měsac	27
poberuh	61	sřþrypnъ	59	vlcenee	27
pozymski	48	studeniјъt	45	vlčí měsíc	27
praňník	56	studenyj	45	vreſení	15
pražník	49	studenъ	45	vrâsnyň	15
prezimec	43	studineć	45	vřesen	15
prosinęcь	43	styczeń	45	vsesveščak	71
prozimec	43	suhyj	46	winnik	60
revun	26	suhъ	46	wrzesień	15
risalščak	67	sušac	46	zachopny	65
rjujíń	26	sušec	46	zarevъ	26
rozzelony	16	sürman	46	zaří	26
rožen cvêt	11	svadebnikъ	68	zejmemôñ	48
rožk	91	svadebnyj	68	zimec	48
rožník	11	svetačni	70	zorničníkъ	17
rožnjak	11	svěčan	69	zrlivoča	17
rožocvêt	11	svěčník	69	zymski	48
rožovc	11	svíban	12	zar	49
rožovy	11	svíbanj	12	žeńc	61
rujan	26	svíbnyň	12	žetvarskijъt	61
růžen	11	svíčničar	69	žniski	61
rûsatz	91	šveckovny	69	žneńc	61
ržen cvêt	11	šíčen	58	žnojski	61
říjen	26	šiveň	57	žolteň	18
sečen	58			žoltopušník	18

T

13
13
13
13
13
62
14
47
41
92
62
64
92
92
15
48
62
60
30
7
7
5
5
5
1
0
5
5
3
3
3
3

